

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 88 (2001)
Heft: 5: Im Fluss = Fluidité = Flux

Artikel: Einfamilienhaus Melzer-Müller
Autor: M.T.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-65764>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

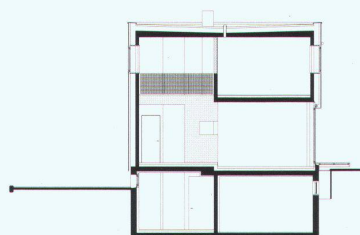
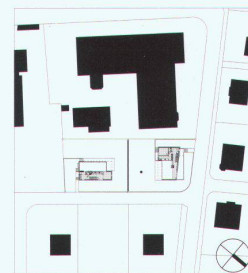
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Einfamilienhaus Melzer-Müller



Architekten

Blatter + Müller, Zürich

Baujahr

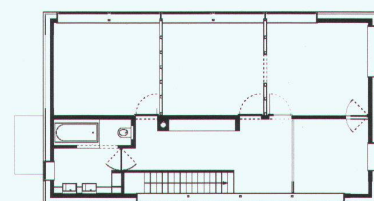
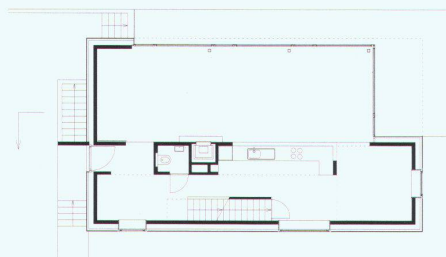
1999

Adresse

Weinstrasse 12, Kreuzlingen TG

Fotos

Christian Brunner



0 5 10

So sehr das Haus für sich betrachtet als eine in sich stimmige, autonome Box-Architektur erscheint, so sehr ist es präzise als Teil einer Gruppe konzipiert. Zu ihr gehört ein zweites Haus befreundeter Bauherren, das kurz vor der Realisierung steht, die benachbarte mächtige Jugendstil-Fabrik und deren Villa sowie eine gewaltige Linde, die zwischen den Neubauten steht. Auf sie ist die Erschliessung des Hauses ausgerichtet; die Vertikalität ihres Stammes wird mit dem zweigeschossigen Fenster und der kleinen Halle inszeniert.

Für die Orientierung des Hauses sind räumliche Bezüge stärker gewichtet als die Himmelsrichtungen: Die Haupträume und die Terrasse öffnen sich zu den alten Gebäuden der Fabrik. Kontextuell kann auch die von den Bauherren gewünschte Lärchenholzverkleidung interpretiert werden. Nicht nur als eine Reminiszenz an die amerikanische Neomoderne, sondern auch als Bezug zum Baum. Und als ein Mittel, die neuen Häuser leicht wirken zu lassen und den steinernen Altbauten unterzuordnen, sodass sie wie Dienstgebäude im Garten der alten Fabrik wirken. Damit wird vermieden, dass sie von deren Massigkeit erdrückt werden. **M.T.**

